

dance DIALOGUES  
africa

FR 21.3. – SA 5.4.2014

BAMAKO  
BIELEFELD  
DRESDEN  
DÜSSELDORF  
HAMBURG  
JOHANNESBURG  
KISANGANI  
MAPUTO  
MÜNSTER  
TUNIS

**ENTDECKEN SIE ZEITGENÖSSISCHE POSITIONEN AUS AFRIKA!**

Dance Dialogues Africa macht die Energie, künstlerische Vielfalt und Aktualität des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes unmittelbar spürbar und präsentiert eine Vielzahl zeitgenössischer Tanzstücke afrikanischer Choreografen, flankiert durch ein Begleitprogramm. Das Festival schließt das auf drei Jahre angelegte Projekt Dance Dialogues Africa (DDA) ab, das zahlreiche neue Produktionen initiierte.

Seit 2012 verbindet das Projekt unter Federführung des tanzhaus nrw Zentren für zeitgenössischen Tanz in der Demokratischen Republik Kongo, Mali, Mosambik, Südafrika und Tunesien mit Tanzzentren in Deutschland. Das Projektziel: der Aufbau von langfristigen Kooperationen zwischen Künstlern und Institutionen und die Förderung neuer künstlerischer Impulse anzuregen.

Dance Dialogues Africa startete mit einem kreativen Austausch mit Künstlerlaboratorien, Seminaren, Workshops und Gastspielen. Im Jahr 2013 entstanden in den afrikanischen Zentren eine Reihe von neuen Tanzstücken, u.a. von international renommierten Choreografen wie Gregory Maqoma,

Panaibra Gabriel Canda, Kettly Noël und Koffi Kôkô. Bei Produktionen von Künstlern einer jüngeren Generation waren erfahrene Persönlichkeiten als Mentoren tätig, wie etwa der kongolische Choreograf Faustin Linyekula, dessen Stück „more more more...future“ 2012 den fulminanten Auftakt zu DANCE DIALOGUES AFRICA im tanzhaus nrw machte.

Als Höhepunkt und vorläufiger Projekt-Abschluss kommen 13 neue Tanzproduktionen im Rahmen einer deutschlandweiten Festivaltour nach Düsseldorf, die durch eine Ausstellung, Filmdokumentationen, Gesprächsrunden, Masterclasses und Konzerte gerahmt und durch die Tanzjournalistin Esther Boldt begleitet und dokumentiert werden.

*Bettina Masuch,  
Intendantin*

*Stefan Schwarz,  
Projektleitung Dance Dialogues Africa*

# MIT TANZPERFORMANCES KONZERTEN MASTERCLASSES FILMPROGRAMM AUSSTELLUNG UND DISKURS

## ÜBERSICHT

<b>SO</b>	<b>16/03</b>	<b>11 – 14 H</b>	<b>MASTERCLASS MIT KOFFI KÔKÔ</b> TRANSMISSION DANCE mit Trommelbegleitung von Leopold Lo
<b>FR</b>	<b>21/03</b>	<b>19 H</b>	<b>AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG</b> „BIENVENU DANS MON MONDE“ mit Skulpturen des kongolesischen Künstlers Dinozord (Dauer: bis 05.04., 19 – 22 h an den Veranstaltungstagen)
		<b>20 H</b>	<b>KETTLY NOËL (ML) &amp; KOFFI KÔKÔ (BJ)</b> „UN TANGO AVEC LE BARON“ Uraufführung/Zeitgenössischer Tanz
		<b>21.30 H</b>	<b>NEXT GENERATION MALI</b> Zeitgenössischer Tanz
<b>SA</b>	<b>22/03</b>	<b>20 H</b>	<b>KETTLY NOËL (ML) &amp; KOFFI KÔKÔ (BJ)</b> „UN TANGO AVEC LE BARON“
		<b>21.30 H</b>	<b>NEXT GENERATION MALI</b>
<b>SO</b>	<b>23/03</b>	<b>16 – 19 H</b>	<b>MASTERCLASS MIT KETTLY NOËL</b> DANSE AFRICAINE CONTEMPORAIRE
		<b>20 H</b>	<b>TAMIKREST (ML)</b> „CHATMA“ Konzert
<b>MI</b>	<b>26/03</b>	<b>21 H</b>	<b>KONZERT FRANCK MOKA FM (CD)</b> FEAT. HLENGIWE LUSHABA (RSA) » im KIT, Mannesmann Ufer Düsseldorf, <a href="http://www.kunst-im-tunnel.de">www.kunst-im-tunnel.de</a>
<b>DO</b>	<b>27/03</b>	<b>20 H</b>	<b>PANAIBRA GABRIEL CANDA (MZ)</b> „POINT OF INTERSECTION“ Zeitgenössischer Tanz
		<b>21.30 H</b>	<b>NEXT GENERATION MOZAMBIQUE</b> Zeitgenössischer Tanz





## ÜBERSICHT

<b>FR</b>	<b>28/03</b>	<b>20 H</b>	<b>NEXT GENERATION CONGO</b> Zeitgenössischer Tanz
<b>SA</b>	<b>29/03</b>	<b>19 H</b>	<b>FILMDOKUMENTATION</b> „CASSA, CASSA“ über ein Treffen afrikanischer Künstler in der École des Sables, Senegal
		<b>20 H</b>	<b>GREGORY MAQOMA (RSA)/FLORENT MAHOUKOU (CD) &amp; FANA TSHABALALA (RSA)</b> „WAKE UP“ & „BETWEEN US“ Zeitgenössischer Tanz
<b>SO</b>	<b>30/03</b>	<b>11 – 14 H</b>	<b>MASTERCLASS MIT FANA TSHABALALA</b> CONTEMPORARY DANCE
<b>DO</b>	<b>03/04</b>	<b>20 H</b>	<b>TAOUFIQ IZEDDIU (MA)</b> „RÊV'ILLUSION“ Zeitgenössischer Tanz
<b>FR</b>	<b>04/04</b>	<b>20 H</b>	<b>NEXT GENERATION TUNISIA</b> Zeitgenössischer Tanz
<b>SA</b>	<b>05/04</b>	<b>18 H</b>	<b>VORTRAG</b> „IS AFRICAN DANCE CONTEMPORARY?“ in engl. Sprache von Patrick Acogny (SN/FR), Tanzwissenschaftler und Choreograf
		<b>19 H</b>	<b>FILMDOKUMENTATION</b> „TANZ IN TUNESIEN – ZEITGENÖSSISCH, URBAN UND TRADITIONELL“
		<b>20 H</b>	<b>AHMED KHEMIS (TN)</b> „TRANS(E)“ Zeitgenössischer Tanz
		<b>21.30 H</b>	<b>NEXT GENERATION TUNISIA</b>
<b>SO</b>	<b>06/04</b>	<b>11 – 14 H</b>	<b>MASTERCLASS MIT AHMED KHEMIS</b> TRANSITION DANCE

# BEGLEITPROGRAMM

## AUSSTELLUNG

---

**FR 21.03. BIS SA 05.04. 19 – 22 H AN DEN VERANSTALTUNGSTAGEN**  
**DINOZORD (CD)**  
„BIENVENU DANS MON MONDE“

Der in Kisangani lebende Tänzer, Musiker und bildende Künstler Dinozord zeigt in „Willkommen in meiner Welt“ Skulpturen, die er meist aus aus-rangierten Stromkabeln kreiert und die zwischen Robotern und menschlichen Superhelden changieren. Dinozord arbeitete mit Choreografen wie Faustin Linyekula oder Ula Sickle und zeigte bereits 2013 im Rahmen einer Residenz sein gleichnamiges Solo im tanzhaus nrw.

Foyer, Eintritt frei

## VORTRAG/LECTURE

---

**SA 05.04. 18 H**  
**PATRICK ACOGNY (SN/FR)**  
„IS AFRICAN DANCE CONTEMPORARY?“

Der aus dem Senegal stammende Tanzwissenschaftler hinterfragt den Begriff des Zeitgenössischen im Kontext westlicher und afrikanischer Tanzgeschichte und stellt anhand von Videobeispielen die Arbeit impulsgebender afrikanischer Choreografen vor. Patrick Acogny leitet gemeinsam mit seiner Mutter Germaine die École des Sables in Senegal, einer der wichtigsten Ausbildungszentren für Tanz auf dem afrikanischen Kontinent.

Vortrag in englischer Sprache, Foyer, Eintritt frei

## KONZERTE

---

**SO 22.03. 20 H**  
**TAMIKREST (ML)**  
„CHATMA“

Malis musikalische Rebellen! Auch wenn die Bezeichnungen zwischen Wüstenblues, Tuareg-Rock, Dub, Art-Rock und Funk changieren, ist doch das Echo auf ihre Musik einhellig begeistert. „Eine faszinierende Symbiose aus afrikanischer und westlicher Musik“, feiert die „Süddeutsche Zeitung“ die Band. Tamikrest bedeutet in der Sprache des in der Sahara lebenden Nomadenvolkes Tuareg so viel wie „Bündnis“, „Treffpunkt“ oder „Knoten“. Die Musiker und Musikerinnen stammen aus Mali, Niger und Algerien. Ihre neue CD „Chatma“, zu übersetzen mit „Schwester“, ist den Tuareg-Frauen Malis gewidmet.

Foyer, Eintritt EUR 16,-

Eine Veranstaltung des tanzhaus nrw in Kooperation mit Globalklang e.V.

**MI 26.03. 21 H**  
**FRANCK MOKA FM (CD)**  
FEAT. HLENGIWE LUSHABA (RSA)

Die Musik des kongolesischen Rappers Franck Moka FM verbindet Einflüsse aus Elektro, Reggae, Rumba und Sebene. Begleitet wird er von der charismatischen Sängerin und Künstlerin Hlengiwe Lushaba aus Südafrika! Die Texte des in Kisangani lebenden Musikers sind geprägt von der Auseinandersetzung mit politischen Krisen und sozialen Konflikten.

Veranstaltungsort: KIT, Mannesmann Ufer Düsseldorf  
[www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)

Eintritt EUR 5,-

Eine Veranstaltung des tanzhaus nrw in Kooperation mit Globalklang e.V.

## FILMPROGRAMM

---

**SA 29.03. 19 H**  
„CASSA, CASSA“

Dokumentation über ein Treffen afrikanischer Künstler in der „École des Sables“ in Senegal (60 Min.)

Foyer, Eintritt frei

**SA 05.04. 19 H**  
„TANZ IN TUNESIEN – ZEITGENÖSSISCH,  
URBAN UND TRADITIONELL“

Dokumentation über die Tanzszene in Tunesien (30 Min.)

Foyer, Eintritt frei

# BÜHNENPROGRAMM

FR 21.03. + SA 22.03. 20 H

## KETTLY NOËL (ML) & KOFFI KÔKÔ (BJ) „UN TANGO AVEC LE BARON“ URAUFFÜHRUNG

Dauer: 55 Min. / Fr 14.03. 18 h Offene Probe

Die charismatischen Tänzerpersönlichkeiten Koffi Kôkô und Kettly Noël arbeiteten erstmals zusammen. In ihrem Duett zeichnen sie eine surreale Reise durch verschiedene Körper- und Transformationszustände nach und kreieren eine philosophische Reflexion über die Fantasien und Erinnerungen. Es entsteht ein Spiel mit unterschiedlichen Rollen, live begleitet durch den Kölner Trompeter und Komponisten Udo Moll, der während Residenzen in Düsseldorf und Bamako einen Soundtrack mit musikalischen Zitate und neu kreierten Kompositionen schuf. Der aus Benin stammende Koffi Kôkô wird mit seinen Solo- und Ensemblestücken weltweit eingeladen. Kettly Noël ist mit ihrem Kunstzentrum Donko Seko in Bamako Partner des Projektes Dance Dialogues Africa in Mali.

*For the first time the charismatic dance personalities Koffi Kôkô and Kettly Noël worked together creating a duo, in which they outline a surreal journey through various conditions of the body and its transformations. They create a reflexion on imagination and memory inside the dancing body, at once philosophical and playful.*

Großer Saal, Eintritt EUR 22,-/16,- (Reihe A/B)

Eine Produktion von Donko Seko Bamako und allen deutschen DDA-Partnern. Das Gastspiel wird unterstützt vom Institut Français Düsseldorf. [www.donkoseko.com](http://www.donkoseko.com)

DO 27.03. 20 H

## PANAIBRA GABRIEL CANDA (MZ) „POINT OF INTERSECTION“

Dauer: 60 Min.

„In diesem Stück setze ich meine künstlerische Recherche über postkoloniale afrikanische Körperbilder, mit all den Konflikten zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, fort“, so Panaibra Gabriel Canda über sein Werk. Die Reibungsenergie, die beim Aufeinandertreffen von traditionellen und modernen Tanzelementen entsteht, bildet die Ausgangsidee für die neue Kreation des Choreografen. Vier Tänzer aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichen künstlerischen Backgrounds suchen nach der Schnittstelle, an der sich gegensätzliche Ideen und Ästhetiken zu einem neuen tänzerischen Idiom formen. Die von Panaibra Gabriel Canda gegründete Organisation CulturArte ist Partner von Dance Dialogues Africa in Maputo und entwickelt Ausbildungs-, Präsentations- und Produktionsstrukturen für zeitgenössischen Tanz in Mosambik.

*“With this piece I continue my artistic research on post-colonial African images of the body, with all the conflicts of past, present and future”, says Panaibra Gabriel Canda about his latest work, where the high physical presence of the dancers works as a benchmark for social processes and generation change.*

Großer Saal, Eintritt EUR 16,-

Eine Produktion von CulturArte Maputo und allen deutschen DDA-Partnern. Unterstützt durch das Goethe Institut Johannesburg.

Bei Vorlage eines DDA-Tickets 50% Ermäßigung auf eine weitere Vorstellung (Tickets für 5,- Euro ausgenommen)

Karten unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

FR 21.03. + SA 22.03. 21.30 H

## NEXT GENERATION MALI

Dauer: 30 Min. / Sa anschl. Publikumsgespräch

In einem gemeinsamen Programm präsentieren Choreografen einer jüngeren Generation aus Mali kurze Bühnenstücke, die unter Begleitung der Choreografen Kettly Noël (Mali) und Fabien Prioville (Deutschland) entstanden sind. Das Solo „Hé Allah“ von Daouda Keita, was so viel wie „Wohin soll man sich wenden?“ bedeutet, beschreibt eine Suche nach Orientierung und Selbstvergewisserung jenseits von politischen Grenzen, Gewalt und Trennungen. Das Trio „Rupture“ von Salif Zongo lässt die Bühne zu einem Spielfeld als symbolischen Ort des Erinnerens werden.

*A younger generation of Mali choreographers are presented in a joint evening program: Daouda Keitas solo “Hé Allah”, meaning “Where to turn to?”, deals with the search for orientation and self-assurance beyond political boundaries, violence and separations. “Rupture” by Salif Zongo for three dancers creates a kind of playground as a symbolic place of remembering.*

Kleiner Saal, Eintritt EUR 5,- für alle

Eine Produktion von Donko Seko und allen deutschen DDA-Partnern.

DO 27.03. 21.30 H

## NEXT GENERATION MOZAMBIQUE

Dauer: 45 Min.

Die Figur des Zentaur – halb Pferd, halb Mensch – stammt aus der griechischen Mythologie und stand Pate für die Produktion des Choreografen Pak Ndjama und des bildenden Künstlers Rafael Bordalo Mouzinho. In ihrem Trio, inspiriert durch die Schriften des US-amerikanischen Sprachwissenschaftlers Noam Chomsky, untersuchen sie globale Mechanismen der Meinungsbildung und Informationspolitik durch Medien und Regierungen. „Centauros“ kam im Rahmen des Kinani-Festivals im Dezember 2013 in Maputo zur Uraufführung. Der Choreograf Panaibra Gabriel Canda begleitete die Arbeit als künstlerischer Coach.

*The centaur, the half horse, half human creature of Greek mythology served as a model for the production “Centauros” of the choreographer Pak Ndjama and the visual artist Rafael Bordalo Mouzinho. They take a look at global mechanisms of forming public opinion and information policy by media and governments.*

Kleiner Saal, Eintritt EUR 5,- für alle

Eine Produktion von CulturArte Maputo und allen deutschen DDA-Partnern.

# BÜHNENPROGRAMM

FR 28.03. 20 H

## NEXT GENERATION CONGO

Dauer: 85 Min. mit Pause

Der kongolesische Rapper und Tänzer Michel Kiyombo wendet in seinem Solo einen Fluch, der in Form von Krankheit und frühem Tod auf der Familie zu lasten scheint, in eine gleichermaßen schmerzliche wie befreiende Erinnerung. „Ein simples Märchen kolonialer Ausbeutung“ nennt die aus Südafrika stammende Choreografin Hlengiwe Lushaba ihre Arbeit „Highway to Heaven/Paradise Road“ und rückt die Thematik von psychologischen, territorialen und administrativen Begrenzungen ins Zentrum.

*The Congolese rapper and dancer Michel Kiyombo created the solo piece “Masu Kaino” that is dedicated to the memory of his father and deals with a curse that seemed to haunt the family. In her piece “Highway to Heaven/Paradise Road” by choreographer Hlengiwe Lushaba the problems of psychological, territorial and administrative restraints are focused upon.*

Kleiner Saal, Eintritt EUR 14,-

Eine Produktion von Studios Kabako Kisangani und allen deutschen DDA-Partnern.



„Wake up“ © John Hogg

SA 29.03. 20 H

## GREGORY MAQOMA (RSA)/FLORENT MAHOUKOU (CD) & FANA TSHABALALA (RSA)

„WAKE UP“ + „BETWEEN US“

Ihre gemeinsame künstlerische Vision inspirierten Gregory Maqoma, einer der renommiertesten Choreografen Südafrikas, und den im kongolesischen Brazzaville lebenden Choreografen Florent Mahoukou ein Tanzstück zu entwickeln. „Wake up“ zieht durch seinen pulsierenden Soundtrack und dynamischen Tanz der sechs herausragenden Tänzer in seinen Bann. Das Stück thematisiert den Rhythmus des Herzschlags als Symbol sowohl für Gemeinschaft als auch für Individualität. Mit einer sensitiven Bewegungssprache untersucht der südafrikanische Choreograf Fana Tshabalala in „Between us“, wie sich in einer Beziehung gemeinsamer und persönlicher Raum zueinander verhalten. Zusammen mit dem Tänzer Thulani Chauke entwickelt er ein hochdynamisches Duett, das Distanzen und Zwischenräume als kreatives Potenzial nutzt.

*“Wake up” fascinates the audience through its pulsating soundtrack, dynamic dancing and the virtuosity of six outstanding dancers. The piece by Gregory Maqoma and Florent Mahoukou utilizes the beating of the heart as a symbolic force. With a sensitive language of movement the choreographer Fana Tshabalala examines in “Between us” how joint and personal space relate in a relationship.*

Großer Saal, Eintritt EUR 22,-/16,- (Reihe A/B)

Beide Arbeiten sind Produktionen von Vuyani Dance Johannesburg und allen deutschen DDA-Partnern.

DO 03.04. 20 H

## TAOUFIQ IZEDDIU (MA)

„RÊV’ILLUSION“

Dauer: 60 Min.

Revolution als Wunschtraum oder Illusion: Unter dem assoziationsreichen Titel „Rêv’illusion“ inszeniert der marokkanische Choreograf Taoufiq Izzediou eine Reflexion der aktuellen politischen Entwicklungen in Nordafrika als eine Recherche über körperliche Bewusstseinszustände. Vier Tänzer, darunter Izzediou selbst, gestalten die Bühne als einen symbolischen Ort, an dem sich die Konflikte, Fragestellungen und Ambivalenzen kollektiver Umwälzungsprozesse und individueller Positionierungen manifestieren. Taoufiq Izzediou zählt zu den führenden Künstlerpersönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes in Marokko. Gemeinsam mit Bouchra Ouizguen und Said Ait El Moumen gründete er die Kompanie Anania, baute Strukturen für eine zeitgenössische Tanzausbildung auf und initiierte das Tanzfestival „On marche!“ in Marrakesch.

*Revolution as a great dream or an illusion? The new piece by Taoufiq Izzediou is a reflection on current political developments in Northern Africa and a research as to the state of mind of the body. Four dancers turn the stage into a symbolic place, where the conflicts, the questions and the ambivalent nature of collective radical changes and individual positioning are manifested.*

Großer Saal, Eintritt EUR 16,-

Eine Produktion von Cie Anania, koproduziert durch Bois de l’Aune, Pôle artistique et culturel de la Communauté du Pays d’Aix et Marseille Provence 2013, Capitale européenne de la culture, Ballet national de Marseille, Daba Maroc, Les Halles de Schaerbeek/Charleroi Danses, Moussem, CCNCBN à Caen, l’Institut Français – Afrique et Caraïbes. Die Residenzen wurden unterstützt durch das Institut Français Marrakesch, Espace Darja Casablanca, Tanzquartier Wien und Officina Marseille. [www.taoufiqizzediou.com](http://www.taoufiqizzediou.com)



„Rêv’illusion“ © Bouker Farnmi



# BÜHNENPROGRAMM

FR 04.04. 20 H + SA 05.04. 21.30 H

## NEXT GENERATION TUNISIA

Dauer: 60 Min. / Fr anschl. Publikumsgespräch / Sa 19 h Filmdokumentation „Tanz in Tunesien – zeitgenössisch, urban und traditionell“

Zwei kürzere Arbeiten repräsentieren die aktuelle Tanzszenen in Tunesien, die den gesellschaftlichen Wandel und Veränderungsprozesse in Bezug auf Geschlechter-Rollen spiegeln. Das Duett „Chouk ou Yasmine“ des Choreografen und Tänzers Hamdi Dridi, das in Zusammenarbeit mit der Tänzerin Nour Mzoughi entstand, reflektiert die Herausforderung, mit veränderten Wertmaßstäben umzugehen. Mit ihrem Solo „Nitt 100 limites“ stellt die Tänzerin Oumaima Manaï den zweiten Teil ihrer Trilogie über die gesellschaftliche Rolle arabischer Frauen vor.

*The active dance scene of Tunisia is represented by two shorter works that reflect social change and modifications as to gender roles: The duet "Chouk ou Yasmine" of Hamdi Dridi and Nour Mzoughi reflects the challenge to cope with changes in relation to values. With her solo "Nitt 100 limites" the dancer Oumaima Manaï presents the second part of her trilogy on the social role of Arabian women.*

Kleiner Saal / Eintritt EUR 14,-

Beide Arbeiten sind Produktionen von Ness El Fen Tunis und allen deutschen DDA-Partnern.



SA 05.04. 20 H

## AHMED KHEMIS (TN)

„TRANS(E)“

Dauer: 55 Min. / 18 h Vortrag in engl. Sprache „Is African Dance Contemporary?“ von Patrick Acogny (SN/FR), Tanzwissenschaftler und Choreograf / 19 h Filmdokumentation „Tanz in Tunesien – zeitgenössisch, urban und traditionell“

Ahmed Khemis zählt zu den charismatischsten Tänzerpersönlichkeiten der jüngeren Generation in Tunesien. „Trans(e)“ ist inspiriert von einer in Tunesien immer noch populären Geschichte, die das Kapitel der Sklaverei thematisiert. Zu rhythmusbetonter Musik, die zwischen traditionellen Klängen und Jazz changiert, inszeniert Ahmed Khemis ein tranceartiges Solo, in dem er folkloristische Tanzelemente in eine zeitgenössische Tanzästhetik überführt. Der ursprünglich aus Algerien stammende Tänzer fand über den HipHop zum Tanz. Als Tänzer war er u.a. in Choreografien von Salia ni Seydou und Odile Duboc zu sehen und nahm an der Welttournee von „Vertical Road“ der Akram Khan Company teil.

*Ahmed Khemis belongs to the most charismatic dancers of the younger generation in Tunisia. "Trans(e)" is inspired by a tale still popular in Tunisia, in which the chapter of slavery is addressed. Using rhythmic music oscillating between traditional sounds and jazz, Ahmed Khemis directed a trance-like solo in which he converts elements of folk dance into a contemporary dance aesthetic.*

Großer Saal, Eintritt EUR 14,-

Eine Produktion von Ness El Fen Tunis und allen deutschen DDA-Partnern. Weiterhin unterstützt von Conservatoire d'Angers und Studio 44/Cie Gilles Jobin Genf.

## MASTERCLASSES

Beitrag pro Masterclass: EUR 30,-

(bei Buchung von mind. zwei Masterclasses pro Kurs EUR 20,-)

SO 16.03. 11 – 14 H

## KOFFI KÔKÔ (BJ)

TRANSMISSION DANCE

Der in Benin und Frankreich lebende Choreograf kreierte einen Tanzstil, dessen rituelle Ausprägung wichtige Impulse für seine choreografische und tänzerische Arbeit gibt. In „Transmission Dance“ stehen drei Aspekte im Vordergrund: der Bodenkontakt der Füße, die Wirbelsäule als Ausgangspunkt der Mobilität und das Brustbein, von dem die Energie am intensivsten ausstrahlt.

MIT TROMMELBEGLEITUNG VON LEOPOLD LO

STUFE: F/PROFIS WS NR: 31859

SO 30.03. 11 – 14 H

## FANA TSHABALALA (RSA)

CONTEMPORARY DANCE

Der südafrikanische Künstler verbindet Elemente des zeitgenössischen Tanzes aus der afrikanischen und europäischen Tanztradition. 2013 mit dem renommierten „Standard Bank Young Artist Award“ ausgezeichnet, arbeitete er u.a. mit PJ Sabbagha im Forgotten Angle Theatre Collaborative und Moving into Dance Mophatong in Johannesburg und mit Michel Kelemenis in Marseille.

STUFE: F/PROFIS WS-NR: 31861

SO 23.03. 16 – 19 H

## KETTLY NOËL (MA)

DANSE AFRICAINE CONTEMPORAINE

Mit Kettly Noël kommt eine der starken weiblichen Künstlerpersönlichkeiten des afrikanischen Tanzes nach Düsseldorf. In ihrem Unterricht legt sie den Fokus auf die Fusion verschiedener zeitgenössischer Tanztechniken. Die aus Haiti stammende Choreografin und Tänzerin lebt in Mali und hat in Bamako ein choreografisches Zentrum aufgebaut, wo sie u.a. ihr Wissen an eine nächste Tänzergeneration weitergibt.

STUFE: F/PROFIS WS NR: 31860

SO 06.04. 11 – 14 H

## AHMED KHEMIS (TN)

TRANSITION DANCE

Der aus Algerien stammende Tänzer studierte in Tunis Tanztechniken wie Jazz und Modern sowie traditionelle afrikanische Tanzstile. Er war u.a. in Choreografien von Salia ni Seydou und Odile Duboc zu sehen und nahm 2011 an der Welttournee von „Vertical Road“ der Akram Khan Company teil.

STUFE: F/PROFIS WS-NR: 31862

Dance Dialogues Africa wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.



Die afrikanischen Partner von Dance Dialogues Africa sind CulturArte in Maputo/Mosambik, Donko Seko in Bamako/Mali, Ness El Fen in Tunis/Tunesien, Studios Kabako in Kisangani/Dem. Republik Kongo und Vuyani Dance in Johannesburg/Südafrika.

Die Partner in Deutschland sind DansArt in Bielefeld, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden, Kampnagel in Hamburg und das Theater im Pumpenhaus in Münster. Der Projektträger ist das tanzhaus nrw in Düsseldorf.

STUDIOSKABAKO



donkoseko



INSTITUT FRANÇAIS



HELLERAU  
EUROPÄISCHES ZENTRUM  
DER KÜNSTE DRESDEN  
EUROPEAN CENTER FOR  
THE ARTS DRESDEN

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienpartner

STADTREVUE

coolibri

tanzhaus nrw Erkrather Str. 30 40233 Düsseldorf Tel. 0211 17270-0 Karten unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)